

ßig gewählten römischen König zu übergeben²⁹. Das 1246 von Konrad IV. ausgestellte Inventar des Trifels schließlich verzeichnet die – *mit willen unseres herren und vaders keyzers Frideriches*, wie Konrad ausdrücklich vermerkt – einem neuen Hüter übergebenen *keyserlichen zeychen*³⁰. Da es das erste ausführlichere Zeugnis ist, wollen wir es näher betrachten.

Zu den *zeichen* gehören zunächst und zuerst die Reliquien, vor allem *Sante Mauricien sper. Me unseres herren nabele und eyn silberen fûder dar uber*. Es folgt *daz cruce mit der kedene und deme heilichdome. Dye guldene krone mit gulden crûce*. Kreuz, Krone, Ring, Apfel und Mantel sind jeweils mit dem bestimmten Artikel gekennzeichnet: *daz gulden vingerlin mit deme robine und vier saphire. Den gulden appel mit dem crûce. Den keyserlichen manttel mit edelen steynen*. Besonders deutlich wird die unterschiedliche Bestimmtheit der Objekte, wenn hintereinander *Den balsam. Eyn wisse infule* genannt werden: Der Balsam, eine Infel. Vom modernen Verständnis her würde man daraus rasch ‘das Reichskreuz’, ‘die Reichskrone’ usw. machen. Tatsächlich weist der bestimmte Artikel auf die Nähe zu Friedrich II. als dem Herren des Schatzes³¹ hin – doch genau dies und nicht mehr. Es handelt sich um Pretiosen, die Friedrich II. auf dem Trifels deponiert hatte. Daraus folgt vielleicht, daß Friedrich ihren Besitz auf besondere Weise sicherstellen wollte, indem er sie auf eine kaum einnehmbare Festung verbrachte. Mehr noch aber folgt daraus, daß sie für das Zeremoniell am Kaiserhofe nicht von Bedeutung waren, sondern im Grunde nur bei der einmaligen Übergabe an den neuen Herrscher eine herrschaftslegitimierende (aber nicht herrschaftsbegründende) Funktion hatten.

29) MGH Const. 2, Nr. 42 S. 51-53, hier S. 52,10-20. – Bemerkenswert und möglicherweise zukunftsweisend ist hier, daß die Krone unter die Reliquien gerückt ist und nicht bei den *imperialia insignia* steht. Zum Testament ausführlich Bernd Ulrich HUCKER, Kaiser Otto IV. (MGH Schriften 34, 1990) S. 662-664.

30) Mittelalterliche Schatzverzeichnisse (wie Anm. 14) Nr. 95 S. 99f., hier S. 100,12.

31) Bei der Inventarisierung der königlichen Kapelle auf dem Trifels heißt es: *Der schrimm mit dem heiligtom ubersilbert. Das silbern cruece. Der silberen kelche. Eyn silbern rouchvas* (Mittelalterliche Schatzverzeichnisse Nr. 95 [wie Anm. 14] S. 100,25-28). Bei der Inventarisierung der Kapelle des Trifels selbst und zu *Ny-castel* finden sich keine Gegenstände mehr, die mit einem bestimmten Artikel herausgehoben werden (ebd. S. 100,32-35).